

# Musiker als Video-Avatare

■ (r. e.) Ein multimediales Konzert eröffnete Wien Modern: Unter dem Titel „Free Radicals“ gingen Film und Klang mannigfache Verbindungen ein. Die Konzeptzionisten Bady Minck und Bernhard Zachhuber setzten auf Vielfalt und Kürze. Es erklangen so unterschiedliche Werke wie Aperghis' schillerndes „Heysel“ und Feldmans schwebendes „Madame Press Died Last Week at Ninety“. Wo es um Kürze geht, durfte die Urmutter aller Kurz-Avantgarde nicht fehlen, Schönbergs „Drei kleine Stücke für Kammerorchester“. Das Klangforum brachte unter Beat Furrer die konträren Stile sicher zur Wirkung.

Den Rahmen bildeten Videoarbeiten von Minck. Für eine Komposition Furrers erfand sie eine geniale Umsetzung: Auf der Partitur positionierte Minck Avatare der Klangforum-Musiker. Die virtuellen Musiker erschienen zu ihren Einsätzen in variabler Körpergröße. Das reale Orchester spielte synchron. So wurde die Dynamik der Partitur deutlich.

Wie Musik das Bild verändern kann, zeigten drei Musiken zu Man Rays „Le Retour à la Raison“. Misato Mochizuki komponierte entlang der Bewegungsabläufe, James Clarke unterstrich Licht-Effekte, Theo Verbey trennte die Episoden klar voneinander. Den umge-

kehrten Weg gingen Józef Robakowski/Paul Sharits und Barbara Doser. Erstere übersetzten Klangqualitäten in Farbwerte, Doser visualisierte mittels labyrinthischer Muster.

Lichtkonzept und durchdachte Dramaturgie bündelten die Vielfalt des Programms zu einem Konzertabend, der in seiner Stringenz das Konzertritual in theatrale Sphären hob. ■

## ■ Konzert

Free Radicals  
Klangforum Wien  
Beat Furrer (Dirigent)  
[www.wienmodern.at](http://www.wienmodern.at)

Gelungener Auftakt.